

Lokstadt Winterthur

Faktenblatt erstellt am:
11.10.2019

Weitere Informationen
www.2000watt.swiss/de



Lokstadt – Mitten im lebendigen Winterthur

Das neue Areal Lokstadt entsteht im Zentrum von Winterthur. Wo früher Lokomotiven und Maschinen gebaut wurden, entwickelt sich ein urbaner und nachhaltiger Lebensraum: mit Wohnbauten, Stadtplätzen, Läden, Gewerbe, Hotel, Gastronomie, Büros und vielem mehr. Voller zukunftsweisender Ideen. Gebaut für Menschen, die das Stadtleben lieben und denen Nachhaltigkeit am Herzen liegt. Es wird vielfältig und bunt, dicht und gleichzeitig grosszügig. Der neu entstehende Stadtteil setzt auf Diversität und einen vielfältigen Wohnungsmix: Mietwohnungen, Genossenschaftswohnungen, Wohnangebote für Studenten, Stockwerkeigentum und Stadthäuser prägen den Ort. Gäste werden in einem einzigartigen Hotel willkommen geheissen. In imposanten denkmalgeschützten Industriehallen soll das Leben pulsieren, Coworking, Events und Manufakturen sollen Orte für Inspiration und Erlebnisse werden. Die Lokstadt ist nach den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft geplant. Ganz nach

diesem Motto wird bereits das erste Gebäude Krokodil in Holzbauweise realisiert. Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, innovative Ideen und hochwertige, nachhaltige Architektur prägen die einzelnen Bauten der Lokstadt. Verdichtetes Bauen bedeutet in der Lokstadt auch sorgfältige Gestaltung des öffentlichen Freiraums: Höfe als grüne Rückzugsorte, ein Stadtplatz mit Baumdach sowie einladende Pocket-Parks prägen den Lebensraum Lokstadt. Das Nachhaltigkeitskonzept der Lokstadt umfasst drei Dimensionen: Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Weil die Lokstadt als Ganzes kalkuliert werden. Der Nutzungsmix wird so gewählt, dass er sozial verträglich und wirtschaftlich nachhaltig ist. Somit ergänzt er die Nutzungen des umliegenden Areals optimal und er holt die Bedürfnisse der Stadt Winterthur entsprechend ab. Sorgfältige Planung und Realisierung sorgen für zukunftsfähige und langfristige Investitionen.

Mehr als ein nachhaltiges Quartier



Ulf Hoppenstedt
Implenia, Gesamtprojektleiter
der Lokstadt

“ Für die Lokstadt umfasst Nachhaltigkeit mehr als ressourceneffizientes Bauen: Es geht ebenso um das Wohlbefinden der Bewohner und Besucher der Lokstadt, wie um die Umweltaspekte des neuen Stadtteils. Nicht nur die Energiebilanz soll stimmen, in der Lokstadt soll man sich auch zu Hause fühlen. Das Nachhaltigkeitskonzept der Lokstadt umfasst deshalb auch Aspekte wie soziale Vielfalt, Raumkomfort, Aufenthaltsqualität und Stadtkultur-Förderung. Mit der Lokstadt soll ein urbaner Lebensraum entstehen, der Menschen und Umwelt guttut.

Es entsteht ein Stadtraum, in dem es sich gesund leben lässt, in dem man sich gerne aufhält und mit dem man sich identifiziert. Mit der Lokstadt fügt Winterthur seiner Stadtgeschichte ein weiteres spannendes Kapitel hinzu. Das industrielle Erbe der Lokstadt wird bleiben und sich mit innovativer, moderner Architektur verbinden. In ehemalige Werkshallen kehrt neues Leben ein: Wo früher gegossen, gehämmert und gedreht wurde, geniesst man morgen die bunte Vielfalt des modernen Stadtlebens.



Daten und Fakten

AREAL

Lokstadt

ORT

Winterthur

GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

44'000m²

ART DER NUTZUNG

Wohnen, Büroarbeitsplätze, Lebensmittelgeschäft, Hotel, Kindergarten, gewerbliche Mischnutzung

ENERGIESTANDARD

MuKEn 2014,

SIA-Effizienzpfad 2017-kompatibel

WÄRMEERZEUGUNG

100% Fernwärme der KVA Winterthur (Anteil Erdgas und Erdöl unter 7%)

KÄLTEERZEUGUNG

Elektrische Kältemaschine

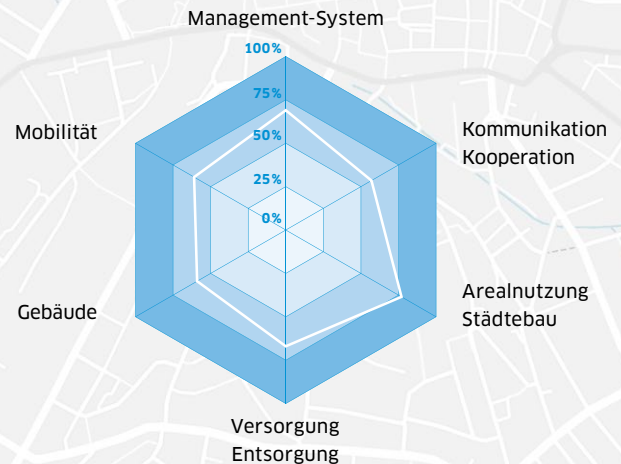
STROM

PV-Eigenproduktion und teilweiser Einsatz von zertifiziertem Ökostrom ist geplant

Resultate 2000-Watt-Kriterienkatalog

Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen prozentualen Anteil seines energetischen Handlungspotenzials das Areal Lokstadt ausschöpft. Um als «2000-Watt-Areal» zertifiziert zu werden, muss ein Areal 50% seines Potenzials ausschöpfen.

Das Areal Lokstadt erreichte 2019 einen Anteil von 66%.



LOKSTADT

AREALTRÄGERSCHAFT
Implenia Immobilien AG

STANDORTGEMEINDE
Stadt Winterthur
Heinz Wiher
052 267 54 50
heinz.wiher@win.ch

2000-WATT-AREAL-BERATER
Intep Integrale Planung GmbH
Daniel Kellenberger
043 488 38 98
kellenberger@intep.com

MOBILITÄTSEXPERTE
Rudum Mobil GmbH
Gerhard Schuster
033 334 00 21
g.schuster@rudum-mobil.ch

Die Highlights

- Vielfältige und innovative Kultur-, Freizeit- und Gastroangebote machen das Areal Lokstadt zu einem inspirierenden Ort der Begegnung.
- Fussgänger und Fahrradfahrer haben Vorrang. Eine grosse, zusammenhängende Fussgängerzone lädt zum Flanieren und Verweilen ein.
- Eine baufeldübergreifende Tiefgarage befreit die Aussenräume von Strassenlärm.
- Die hervorragende Anbindung an den ÖV macht es einfach, in punkto Mobilität einen nachhaltigen Lebensstil umzusetzen.
- Plätze, Höfe und Stadtgärten werden zu lauschigen Begegnungsorten. Bei der Bepflanzung der Aussenräume wird darauf geachtet, ökologisch wertvolle, einheimische Pflanzenarten einzusetzen, wo es die Standorterfordernisse zulassen.

Zum Stand des Projekts

- Am 7. September 2017 fand die Areal-Taufe statt. «Lokstadt» wurde als offizieller Name des neuen Stadtteils bekanntgegeben.
- Im gleichen Jahr wurde die Baubewilligung für das erste Gebäude Krokodil erteilt.
- Alle Eigentumswohnungen im Haus Krokodil wurden innerhalb kurzer Zeit verkauft.
- Die Grundsteinlegung für das Haus Krokodil erfolgte im Juni 2018.
- Die Siegerprojekte der Gebäude Bigboy und Elefant wurden im August 2018 für die Öffentlichkeit ausgestellt.
- Im März 2019 startete die Aufrichtung des Holzbaus für das Gebäude Krokodil.
- Der Studienauftrag der Lokstadt Hallen wird im November 2019 juriert.

Wofür steht das Zertifikat 2000-Watt-Areal?

Das Zertifikat für «2000-Watt-Areale» zeichnet Siedlungsgebiete aus, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Erstellung der Gebäude, deren Betrieb und Erneuerung sowie die durch den Betrieb verursachte Mobilität nachweisen können. Die Auszeichnung wird durch das Bundesamt für Energie (BFE) übergeben. Der Trägerverein Energiestadt stellt die Zertifizierung sicher. Das Zertifikat «2000-Watt-Areal» wird für eine Arealentwicklung erteilt. Sobald das Projekt so weit umgesetzt ist, dass über 50% der Gebäudeflächen neu genutzt werden, kann das Areal ein neues Zertifikat «2000-Watt-Areal» beantragen.

Die «2000-Watt-Areale» in Transformation sind bestehende Areale resp. Quartiere, die sich verpflichten, Massnahmen zur Reduktion ihres Energiebedarfs und der CO₂-Emissionen derart umzusetzen, dass die selben ehrgeizigen Ziele innerhalb von höchstens 20 Jahren erreicht werden.

Konzipiert wurde das Zertifikat im Rahmen des Bundesprogrammes EnergieSchweiz. Das BFE fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Mit dem Programm EnergieSchweiz unterstützt das BFE gezielt Projekte auf kommunaler Ebene.

© Züst Gübeli Gambetti Architektur und Städtebau AG